

# Geburtshelferkröte

*Alytes obstetricans*



vogelwarte.ch



## Massnahmen:

- Bestehende Gewässer erhalten, keine Fische aussetzen, keine Hausenten halten
- Fischfreie, stehende Gewässer in der Umgebung bestehender Vorkommen neu anlegen oder aufwerten. Speziell geeignet sind ablassbare Weiher, welche alle paar Jahre geleert werden
- Besonnte, unverfugte Mauern, sowie weitere Stein-, Sand- und Holzstrukturen mit Hohlräumen unversiegelt erhalten bzw. an geeigneten Standorten neu erstellen
- Besonnte, lockererdige und sandige Böschungen vor Verbuschung schützen

## Leitart für:

Halboffene Kulturlandschaft; öAF-Typen: Gewässer, Trockenmauern, Steinhäufen, Ruderalflächen

## Lebensraum:

Möglichst fischfreie, stehende Gewässer mit Verstecken für die Larven und ganzjähriger Wasserführung; Landlebensraum: sonnige Rutschhänge, Trockenmauern, Steinhäufen



# Geburtshelferkröte

*Alytes obstetricans*



vogelwarte.ch



**Merkmale:** Erwachsene bis 6cm, Kaulquappen bis 9cm lang. Ad.: Gedrungen, Kopf breit, Pupillen stehen senkrecht. Die graue bis graubraune Oberseite ist mit kleinen rundlichen, teilweise rötlichen Warzen besetzt, die schmutzig-weiße Unterseite ist meist grau gefleckt.

**Ähnliche Arten:** Halbwüchsige Erd- oder Kreuzkröten: Waagrecht stehende Pupillen, eher braun als grau gefärbt (Erdkröte) oder mit einem schwefelgelben Strich, längs in der Rückenmitte (Kreuzkröte)

**Verhalten:** Dämmerungs- und nachtaktiv; hält sich tagsüber versteckt unter Steinen, Brettern und in selbstgegrabenen Erdhöhlen auf; M erscheinen am Abend und rufen anhaltend. Paarung und Eiablage an Land; das M wickelt die befruchteten Eischnüre um die Hinterbeine und zieht sich dann bis zu 45 Tage in sein Versteck zurück; sind die Larven schlüpfreif geht es zum Ufer und entlässt die Kaulquappen ins Wasser; Larven entwickeln sich im gleichen Jahr oder überwintern.

**Nahrung:** Kaulquappen: Algen; Erwachsene: Würmer, Gliederfüsser

**Lautäusserung:** Ein flötendes «üh...üh...üh...»; die einzelnen Töne werden oft stundenlang im Abstand von 1–8 s wiederholt, wenn mehrere rufen, tönt dies wie ein fernes Geläut, daher der Name «Glögglifrosch»

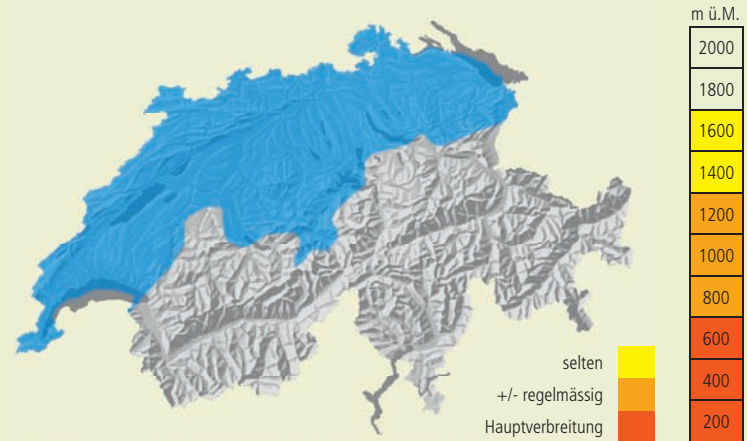
**Raumverhalten:** Wenig wanderfreudig, Neubesiedlungen von neu entstandenen Lebensräumen sind nur bis 1,5km Distanz nachgewiesen und kommen selten vor.

**Rote Liste:** Stark gefährdet



Die Kaulquappen sind mit bis zu 9 cm Länge die grössten aller einheimischen Amphibienarten

**Fotoautoren** Artbild und Zusatzbild: Kurt Grossenbacher, Bern; Lebensraumbild: Roman Graf, Luzern



Laichzeit

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Larven

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------